IMT Nuremberg Archives

H – 1745

International Court of Justice

H1745 – 0001

H1745 – 0002

Hermann Reinecke
General

Neu-Ulm, den 12. August 1946

Dok K ## 27

A F F I D A V I T

Aufgenommen in Internment Camp PWE 314 Neu Ulm.

Es erscheint General Hermann R e i n e c k e, der darauf aufmerksam gemacht wird, daß diese Antworten an Eidesstatt erfolgen und bestimmt sind, dem Internationalen Militärgericht in Nürnberg, vorgelegt zu werden.

being duly sworn, depose and say:

1. Es wurden General Reinecke das Sammeldokument R 178 über die Behandlung sowjet-russischer Kriegsgefangener vorgelegt.

Frage: Sind Ihnen die Vorgänge, die den Gegenstand der Korrespondenz, die in Dokument R 178 enthalten ist, bilden, persönlich und amtlich bekannt? In welcher Weise war das OKW bezw. dee Chef des Kriegsgefangenen-Wesens beim OKW an diesen Vorgängen beteiligt?

Grundsätzlich hatte das OKW und der Chef Kriegsgefangenen-Wesen mit der Durchführung der Anordnungen, welche sich auf die Behandlung, den Arbeitseinsatz ect. der Kriegsgefangenen befasste, nichts zu tun. Der chef des Kriegsgefangenen-Wesens hat sicher niemals unmittelbar Befehle in dieser Hinsicht erteilt, weil er keine unmittelbare Befehlsgewalt gegenüber den Lager-Insassen hatte. Das OKW wurde mit Fragen der Durchführung gegebener Anordnungen immer nur befaßt, wenn bei der Durchführung Schwierigkeiten entstanden, die örtlich nicht zu bereinigen waren. In dem Sammeldokument befindet sich auch kein Schreiben des OkW selbst, das OKW wird immer nur in diesem Schriftwechsel erwähnt. Ich glaube, daß die Gestapo, die mit dieser Aussonderung der russischen Kriegsgefangenen ja befaßt war, mit dem "OKW" drohte, wenn sie mit den Lagerkommandanten oder sonstigen unteren Dienststellen nicht zurechtkam. Es ist natürlich auch möglich, daß die zuständige Stelle beim RSHA sich mit dem OKW telefonisch in Verbindung setzte und dann so erhaltenen Auskünfte im eigenen Interesse verwertet hat, ohne daß eine solche Verwertung kontrollierbar war. Mir persönlich sind die Vorgänge, die Gegenstand des Dokuments R 178 sind, nicht bekannt, sodaß ich auch aus eigener Wissenschaft garnichts dazu sagen kann. In der fraglichen Zeit war Chef des Kriegsgefangen-Wesens Oberst BREYER und anschliessend Generalmajor Grävenitz.

2. Herrn General Reinecke wird der Inhalt der in englischer Sprache gehaltenen Dokumente PS 4048 bis PS 4052 sowie PS 4069 betreffend die Ermordung des französischen Generals Mesny vom Rechtsanwalt Dr. Nelte mitgeteilt.

Er erklärt hierzu:

Die Vorgänge, die Gegenstand der vorgelegten Urkunden sind, sind mir nicht bekannt. Seit 1. Oktober 1944 hat Himmler das Kriegsgefangenwesen in der Hand. Sein Chef des Kriegsgefangenen-

H1745 – 0003

Wesens war BERGER, der eine ganz andere Machtstellung hatte als die Chefs des Kriegsgefangenen-Wesens im OKW. Er hatte nämlich im Gegensatz zu diesen Befehlsgewalt. Ich und meines Wissens auch der noch für einen beschränkten Aufgabenkreis vorhandene Inspekteur des Kriegsgefangenen-Wesens- damals Generalmajor WESTHOFF - hatte mit der Erschießung des Generals Mesney nichts zu tun.

Hermann Reinecke

General

Subscribed and sworn to before me this 16th day of August 1946 at Neu-Ulm, Germany.

Glenn R. Mackenzie

GLENN R. MACKENZIE
1ST LT. CAVALRY

05 28 671
serial number

609 INFANTRY "I" Co.

N-1745

Keilel Exhibit No. 27

Filed August 31, 1946

H1745 - 0004